

— Mühlenfreunde —

Märchentage für Grundschul Kinder ab heute

Ennigerloh (gl). Die Mühlenfreunde laden alle Ennigerloher Grundschüler von heute, Donnerstag, bis Freitag, 23. September, zu den Märchentagen an der Mühle ein. Im Vordergrund stehen laut Ankündigung Märchen mit einem Bezug zum Thema

Mühle, die von den ausgebildeten Märchenerzählerinnen Sigrun Schwarz und Barbara Tillmann vorgetragen werden – „mal heimelig, mal schaurig, mal glücklich“.

Für die Schüler aus Ennigerloh und Ostfelde finden die Veranstaltungen auf dem Mühlenanger

statt. In Enniger findet die Veranstaltung für vier Klassen der Marienschule in Kooperation mit dem Heimatverein im Heimathaus statt. In Westkirchen werden die Kinder im Pfarrzentrum Märchenerzählerinnen lauschen können. Die Windmühle in Westkir-

chen ist der Ankündigung zufolge für Besucher derzeit gesperrt.

Die Märchentage werden von den Fördervereinen der Schulen zu 50 Prozent mitfinanziert. Die verbleibenden Kosten sowie die Organisation tragen die Mühlenfreunde.



Zahlreiche Besucher haben am Tag des offenen Denkmals die Ennigerloher Mühle besichtigt.

Familien bestaunen Mühle beim Tag des offenen Denkmals

Ennigerloh (gl). Die Ennigerloher Mühle hat sich nach der Sanierung des Kalksteinmauerwerks auf der Ostseite zum Tag des offenen Denkmals vergangenes Wochenende im strahlenden Glanz präsentiert. Dem Bericht zufolge ließen es sich die Ennigerloher Mühlenfreunde nicht nehmen, Gäste aus Ennigerloh und der Region in die Mühle einzuladen, um ihnen das Denkmal, die erhaltene Mahltechnik und viele Schätze rund um das Thema Mühle und Mahlen vorzustellen.

Viele Besucher, darunter zahlreiche Familien, bestaunten laut Bericht das gewaltige, hölzerne

Mahlwerk und bewunderten das Krühwerk der Binnendrehertechnik. Die Kinder seien begeistert dabei gewesen, selbst mit einer nachgebauten, römischen Steinhandmühle Korn zu Mehl zu mahlen. Begrüßt worden seien die Gäste vom Müllerpaar Heinrich und Käthe, die nach den Rundgängen zuschauten, wie es sich viele Besucher bei Kuchen, Kaffee oder einem kühlen Getränk auf dem Anger gemütlich machten.

Dass die Windmühle am Denkmaltag wieder lebendig wird, ist dem Bericht zufolge den Mühlenfreunden zu verdanken: Mit viel Arbeitskraft und großem Engage-

ment sanierten sie von 2008 bis 2013 die Windmühle und restaurierten sie so, dass heute mit Windkraft wieder Korn zu Mehl vermahlen werden könne. Für den Verein bestehe nach dem Denkmaltag kein Grund zum Ausruhen: Es werde immer noch auf die Baugenehmigung für das Backhaus gewartet, das noch in diesem Jahr nach historischen Plänen, mit Steinofen und unter Nutzung alter Materialien errichtet werden soll. Damit womöglich zum Tag des offenen Denkmals im kommenden Jahr, Duft frisch gebackenen Brotes über den Mühlenanger wehe, schreiben die Mühlenfreunde.